

7-PUNKTE-PLAN

ANTRIEB BAYERN.

Mobilität der
Zukunft entwickeln

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

LANDTAG BAYERN

7-Punkte-Plan: Grüner Aufbruch in die Fahrzeugindustrie der Zukunft

Wir GRÜNE wollen, dass auch die **Mobilität der Zukunft in Bayern entwickelt** und **produziert** wird. Der **bayerische Maschinenbau** ist in den Bereichen **batterieelektrischer Antrieb, Brennstoffzelle mit Wasserstoffantrieb** und der **Entwicklung von synthetischen Kraftstoffen aus grünem Strom** ein wesentlicher technologischer Lösungsgeber und wichtiger Arbeitgeber. Die Zeit der fossilen Antriebstechnologien ist vorbei und wir müssen die klimafreundliche Mobilität der Zukunft voranbringen. Die Grundlage für eine emissionsfreie Mobilität ist die **erfolgreiche Energiewende** in Bayern, um die erforderlichen Mengen an Ökostrom zu produzieren.

Mit unserem 7-Punkte-Plan schaffen wir für die **Fahrzeugindustrie und ihre Beschäftigten** verlässliche **politische Rahmenbedingungen**, unterstützen sie bei dem **anstehenden Transformationsprozess**, **sichern und schaffen Arbeitsplätze** und leiten eine **echte Mobilitätswende** ein.

7-Punkte-Plan für eine zukunftsfähige Fahrzeugindustrie in Bayern

1. Ökologischer **Transformationsfonds** für mittelständische Zulieferbetriebe
2. **Beschäftigte weiterbilden** für die Mobilität der Zukunft
3. Kommunale Standortkonzepte für **flächendeckende E-Lade-Infrastruktur**
4. **Grüner Wasserstoff** für die Nutzfahrzeugindustrie
5. **Neue Arbeitsplätze** durch Ausbau des ÖPNV
6. **Carsharing** mit Elektroautos
7. **Synthetische Kraftstoffe als Brückentechnologie** im Schwerlastbereich

Das Auto hat zweifelsfrei eine große wirtschaftliche Bedeutung für Deutschland und Bayern, auch seine Anteile am Verkehrsaufkommen überwiegen nach wie vor. Aber schon lange vor der Corona bedingten Rezession zeichnete sich eine Strukturkrise in der Automobilindustrie ab. Der globale Markt wandelt sich, und zwar **gegen den fossilen Verbrenner!** Immer mehr Länder in Europa (Frankreich, Großbritannien, Dänemark, Norwegen, Niederlande) haben Gesetze verabschiedet, welche die Zulassung von Autos mit Verbrennungsmotoren in absehbarer Zeit verbieten. Aber nicht nur der europäische Markt verändert sich, weltweit ist der Bestand an Elektroautos im Jahr 2019 um 41% gestiegen und wird weiter zunehmen. In China und den USA, den beiden größten Absatzmärkten, wurden 2019 mehr als 1,2 Mio. E-Autos verkauft. Diese globale Entwicklung können wir nicht mit einer deutschen Abwrackprämie 2.0. aufhalten. Staatliche Fördermittel dürfen deshalb nur noch an klimafreundliche, effiziente und leise Antriebsformen gehen.

Es ist Zeit, den **Transformationsprozess** tatkräftig und umfassend einzuleiten, um **Arbeitsplätze** zu halten, **moderne Mobilitätsformen** zu entwickeln, um den Wirtschaftsstandort Bayern zu stärken und im globalen Wettbewerb bestehen zu können.

7-Punkte-Plan für eine zukunftsfähige Fahrzeugindustrie in Bayern

1. Starker bayerischer Mittelstand als Basis einer Fahrzeugindustrie der Zukunft

Für eine erfolgreiche Transformation brauchen wir unseren **starken Mittelstand** entlang der gesamten **Wertschöpfungskette**, der sich aus eigener Kraft in den neuen Technologien und Märkten der Triebstrangelektrifizierung etabliert. Wir müssen die mittelständischen Unternehmen in Bayern bei der sozial-ökologischen Transformation ihrer Produkte und Produktionsprozesse bestmöglich unterstützen, damit diese den Strukturwandel bewältigen können. Wir GRÜNE setzen dabei auf einen bayerischen **ökologischen Transformationsfonds mit einem Startkapital von 300 Mio. Euro**, mit dessen Hilfe kleine und mittelständische Unternehmen, u.a. die Zulieferbetriebe in der zweiten und dritten Reihe der Automobilindustrie, in Zukunftstechnologien investieren können. Denkbar sind z.B. neue Batterietechnologien, grüner Wasserstoff oder andere Branchen im Zusammenhang mit der Energie- und Verkehrswende. Die Mittel aus diesem Fonds sollen Betrieben zur Verfügung stehen, die ihren Standort auch zukünftig in Bayern haben. Außerdem soll der Fonds **regionale Zusammenschlüsse von Forschungs- und Industrieverbänden unterstützen**, um diese Mammutaufgabe an Komplexität und fachlicher Vielschichtigkeit zu bewältigen und gleichzeitig die globale Wettbewerbsfähigkeit beizubehalten.

Gleichzeitig wollen wir alle Betriebe des Maschinen- und Anlagenbaus unterstützen, sich in Geschäftsfeldern abseits der Fahrzeugindustrie zu etablieren. **Umweltfreundliche Technologien**, die Emissionen reduzieren, bieten einer aktuellen Studie des VDMA zufolge **milliardenschwere Geschäftsperspektiven** für den Maschinen- und Anlagenbau.

2. Beschäftigte weiterbilden für die Mobilität der Zukunft

Wir wollen die Beschäftigten mit einer **Bildungs- und Qualifizierungsoffensive** fit machen für die Fahrzeugfertigung der Zukunft und die Mobilitätswende. Die Digitalisierung spielt eine immer größere Rolle bei der Fahrzeugentwicklung. In diesem Bereich müssen die Beschäftigten bestmöglich weitergebildet werden. Wir brauchen ein Recht auf Weiterbildung, damit das Chancenqualifizierungsgesetz auf Bundesebene, das eine Weiterbildung im Rahmen des Arbeitsverhältnisses fördert, auch genutzt wird. Zusätzlich brauchen wir eine **bessere soziale Absicherung der Arbeitnehmer*innen durch ein Weiterbildungs-Bafög und von Arbeitslosen durch ein Weiterbildungsgeld**. Wir wollen dazu pro Landkreis in Bayern mindestens eine **regionale Bildungsagentur als zentrale Anlaufstelle** vor Ort bei den Standorten der Bundesagentur für Arbeit schaffen – und damit **staatliche Förderung und Beratung aus einer Hand sicherstellen**. Die Beratung soll allen Arbeitnehmer*innen und Unternehmer*innen offenstehen. Damit sich Arbeitnehmer*innen auch weiterbilden, ohne Sorge haben zu müssen, in die sogenannte Teilzeitfalle zu gelangen, wollen wir Weiterbildung in Teilzeit ermöglichen und in einem bayerischen Bildungszeitgesetz einen Freistellungsanspruch mit festem Rückkehrrecht auf die bisherige Wochenarbeitszeit gesetzlich garantieren. Somit kann jede*r Arbeitnehmer*in sich fit machen für die veränderte Arbeitswelt. Mit **staatlicher Unterstützung können die Arbeitnehmer*innen und die Unternehmen auf einen nachhaltigen Strukturwandel vorbereitet** werden.

3. E-Ladeinfrastruktur in jeder Kommune

Um die E-Mobilität anwendungsfreundlicher und somit den Umstieg attraktiver zu machen, brauchen wir eine einheitliche und einfach anwendbare Ladeinfrastruktur im ganzen Land.

Um den Ausbau der Ladesäulen schnell voranzutreiben, fordern wir GRÜNE ein bayerisches **Standortkonzept für den Aufbau einer Ladesäuleninfrastruktur in jedem bayerischen Landkreis bis Juni 2021**. So stellen wir sicher, dass wir in jeder Kommune ein passgenaues Ladeangebot schaffen. Unser Ziel ist es, in suburbanen und ländlichen Gebieten ein engmaschiges Netz an Ladeinfrastruktur aufzubauen: alle 10 km eine Ladesäule, alle 20 km eine Schnellladesäule. Die Standorte der Ladesäulen müssen in Absprache mit den Kommunen errichtet werden, damit ein passgenaues Angebot geschaffen werden kann. Finanziert wird dies durch die Haushaltsmittel, die der Freistaat Bayern für den Ausbau der Infrastruktur Elektromobilität bereithält. So stellen wir sicher, dass es in jeder Kommune ausreichend Ladesäulen gibt, die zentral gelegen und an weitere Mobilitätsformen angebunden sind. Außerdem muss sichergestellt sein, dass dort möglichst benutzerfreundlich, also mit allen gängigen Zahlungsmitteln, bezahlt werden kann. Wir schaffen die rechtlichen Möglichkeiten und fördern den Bau von Ladestationen auf Parkplätzen und in Garagen von Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen sowie von Betrieben um das Tanken zu Hause oder am Arbeitsplatz zu ermöglichen, wichtig ist dabei die direkte oder gespeicherte Nutzung von Sonnenstrom, der am besten auf oder im Umfeld des Gebäudes bzw. Parkplatzes gewonnen wird.

4. Grüner Wasserstoff für die Nutzfahrzeugindustrie

Bayern ist auch ein **traditionsreicher und wichtiger Standort der Nutzfahrzeugfertigung**. Wir GRÜNE wollen auch die Nutzfahrzeugbranche bestmöglich beim anstehenden Transformationsprozess unterstützen. Besonders die Unternehmen der Logistik- und Baubranche werden weiterhin auf leistungsstarke Nutzfahrzeuge angewiesen sein. Auch diese müssen mit erneuerbaren Energien angetrieben werden. Hier zeigt sich der Antrieb mit Brennstoffzellen als vielversprechend. Grundvoraussetzung für die Klimaneutralität dieser Technologie ist eine gelingende Energiewende auch in Bayern. Denn nur grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Damit der Aufbau einer klimaneutralen Energiewelt schnell gelingt, müssen wir die 10H-Regelung sofort abschaffen und den Ausbau der Stromleitungen aus dem Norden in den Süden schnell vorantreiben. Gleichzeitig müssen wir die EU-Richtlinie zur Abschaffung von Umlagen auf selbst erzeugten EE-Strom umsetzen.

5. Flächendeckender ÖPNV in ganz Bayern schafft zukunftsfähige Arbeitsplätze

Für uns GRÜNE bedeutet klimafreundliche Mobilität vielfältige und vernetzte Angebote: neben dem starken Ausbau der E-Mobilität wollen wir neue Mobilitätskonzepte (Vernetzung, Sharing) und eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs. Der **Öffentliche Verkehr** ist ein **Wachstumssektor der Zukunft** mit großer Nachfrage nach **innovativen, leisen, energieeffizienten und digital vernetzten Fahrzeugen sowie neuen Dienstleistungsangeboten**. Dies und der damit verbundene Ausbau der physischen und digitalen Infrastruktur werden **zahlreiche neue und zukunftssträchtige Arbeitsplätze schaffen**. Durch den flächendeckenden Ausbau der öffentlichen Mobilität in Bayern stärken wir diesen Sektor langfristig. Wir GRÜNE fordern, dass der Freistaat Bayern seine Investitionen zukünftig nicht mehr auf den Straßenbau fokussiert, sondern in nachhaltige Mobilitätsformen (Bus, Bahn, Rad und Fußverkehr) lenkt. Mit uns gibt es die Grüne Mobilitätsgarantie, jeder Ort in Bayern wird von fünf Uhr früh bis Mitternacht mit öffentlicher Mobilität versorgt. Dafür nehmen wir jedes Jahr 50 Mio. Euro in die Hand. So schützen wir das Klima und schaffen neue und nachhaltige Arbeitsplätze.

6. Vollelektrische Carsharing Angebote fördern

Durch Carsharing werden Autos intelligent genutzt. Ein privates Auto wird durchschnittlich nur eine Stunde pro Tag gefahren, die restliche Zeit steht das Auto und belegt – gerade in Ballungsräumen – knappe Flächen. Hier kann Carsharing Abhilfe schaffen und so wertvolle und lebenswerte Naherholungsfläche entstehen. Auch hat die Corona-Krise und der damit verbundene Anstieg von Menschen, die von zu Hause arbeiten, das Mobilitätsverhalten der Menschen geändert. Bei vielen Menschen fällt die tägliche Fahrt ins Büro weg und das eigene Auto verliert an Bedeutung. Ein stationsbasiertes Car-Sharing-Fahrzeug ersetzt zwischen vier und zehn Fahrzeuge. Bisher beträgt der Anteil elektrischer Carsharing-Fahrzeuge bundesweit nur 10 %. Dabei trägt gerade Carsharing dazu bei, die Akzeptanz der Elektromobilität zu erhöhen. Wir GRÜNE wollen den Anteil an elektrischen Carsharing-Fahrzeugen mit einem **eigenen bayerischen Förderprogramm für voll-elektrische Carsharing-Fahrzeuge** erhöhen. Jedes neugekaufte Fahrzeug soll dabei mit 4.000 Euro gefördert werden. Außerdem muss pro neugekauftem Fahrzeug ein spezieller Carsharing Parkplatz mit Ladesäule ausgewiesen werden. Für jeden neugeschaffenen Parkplatz muss mindestens ein bereits bestehender Parkplatz gestrichen werden. So werden Ressourcen digital optimiert genutzt und öffentlicher Raum frei.

7. Synthetische Kraftstoffe als Lückenschließer

In Bereichen wie Flug- und Schifffahrtsverkehr können synthetische Kraftstoffe (sog. E-Fuels) aus Ökostrom eine Brückentechnologie darstellen und somit zu einer Dekarbonisierung beitragen. Um diese **Kraftstoffe klimaneutral** zu produzieren, benötigt es große Strommengen aus regenerativen Energien. Damit Bayern im Sektor der nachhaltigen Mobilität eine Führungsposition einnimmt, müssen wir Forschung und Entwicklung im Bereich der synthetischen Kraftstoffe vorantreiben. Wir wollen hier das bestehende Förderprogramm „Zuschüsse zur Durchführung des Förderprogramms Elektromobilität und innovative Antriebstechnologien für mobile Anwendungen“ um 10 Mio. Euro aufstocken. Die Finanzierung erfolgt über nicht abgerufene Haushaltsreste.

Die **Mobilität der Zukunft** ist klimaneutral, intelligent und digital vernetzt.

Wir GRÜNE wollen lebenswerte Innenstädte, in denen Rad- und Fußverkehr Vorrang haben. Der Aufbau eines flächendeckenden ÖPNVs in ganz Bayern sichert **Teilhabe, Freiheit und Lebensqualität für alle Menschen**. Wir wollen weg vom Individualverkehr hin zu geteilter Mobilität, die Autos intelligent nutzt.

Stand: Juli 2020



KONTAKT:

Barbara Fuchs, MdL, Wirtschaftspolitische Sprecherin,
Mittelstandsbeauftragte
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Bayerischen Landtag
Maximilianeum, 81627 München
Tel.: 089 4126-2569

barbara.fuchs@gruene-fraktion-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de